

# Leben in der Kaserne wird immer konkreter

**STADTRAT** Aurich soll ein zentrumsnahes Wohngebiet im Grünen erhalten

VON GABRIELE BOSCHBACH

**AURICH** - Acht Monate hat es gedauert, bis ein Meilenstein zur zivilen Entwicklung des Blücherkasernen-Geländes Beschlussreife erlangt hat: Am Donnerstag hat der Auricher Stadtrat mehrheitlich grünes Licht für den sogenannten städtebaulichen Rahmenplan gegeben. Hinter dem Verwaltungsbegriff verbirgt sich ein Entwurf für die geplante Sanierung des rund 40 Hektar großen Geländes. Dort soll ein Gebiet entwickelt werden, im dem frühestens 2023 beschauliches Wohnen im Grünen möglich sein wird. In die Planungen sind Gedanken und Überlegungen von Aurichern eingeflossen, die sich an Bürger-Werkstätten beteiligt haben.

Jetzt sind die Politiker in den nächsten Wochen am Zug: Sie müssen festlegen, welche Gebäude wann entwickelt werden. Nach den



Die Blücherkaserne ist Geschichte, jetzt soll dort ein Stadtteil entstehen.

ARCHIVBILD: ORTGIES

Worten von Baurätin Irina Krantz stehen aller Voraussicht nach nicht mehr alle zur Verfügung, weil die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima) als Eigentümerin des Geländes eine Fläche von rund 10 Hektar in einem speziellen Verfahren zusammen mit neun Gebäuden ausgeschrieben hat. Dazu zählen die ehemalige Heizzentrale, ein Wirtschaftsge-

bäude sowie das Divisionsgebäude. Dessen Baukörper umspannt schon alleine eine Fläche von 2,5 Hektar.

Das neue Wohngebiet wird zwei Grüngürtel und eine stattliche Allee erhalten. Geplant sind überdies drei Regenrückhaltebecken, eines soll laut Irina Krantz naturnah angelegt werden und Erholungszwecken dienen. Ein Rundwanderweg ist ebenfalls

vorgesehen. In dem Rahmenplan wird außerdem festgelegt, dass die bestehenden Sportflächen ausgebaut werden.

Wie viele Wohnungen auf dem Areal entstehen, konnte Irina Krantz in der Ratssitzung nicht beziffern. Bürgermeister Horst Feddermann sagte, der Rahmenplan enthalte lediglich Leitlinien.

Die 1937 erbaute Blücherkaserne in Aurich war ursprünglich eine Marinefernmeldeschool. Nach dem Krieg wurde sie von den Briten genutzt und diente als Durchgangslager für Flüchtlinge. Später zog dort die Bundeswehr ein.

Mehr als 50 Jahre lang war in Aurich das Kommando der 4. Luftwaffendivision stationiert. Mit der Auflösung der Luftwaffendivisionen zum 30. Juni 2013 wurde das Kommando überflüssig. 2014 haben die letzten Soldaten die Kaserne verlassen.